



Benjamin Holinger, FIKO-Präsident

Entwicklungs- und Finanzplan 2021-2025, Stellenplan – Bericht der Finanzkommission (FIKO)

Inhalt

1. Einleitung.....	2
1.1. Auftrag.....	2
2. Kommissionsarbeit	2
3. Bericht des Stadtrates an die Finanzkommission.....	3
3.1. Gesamtüberblick zum EP 21-25.....	3
3.2. Schwerpunktthemen der FIKO	4
3.2.1. Departement Zentrale Dienste / Finanzen / Einwohnerdienste	4
3.2.2. Departement Bildung / Schule	4
3.2.3. Departement Soziales / Sicherheit	4
3.2.4. Departement Hochbau / Planung.....	5
3.2.5. Departement Tiefbau / Spezialfinanzierung.....	5
4. Würdigung des EP 21-25	6
4.1. Empfehlungen der FIKO an den SR.....	6
Empfehlung Nr. 1: Stellenplan.....	6
Empfehlung Nr. 2: Aufgabenüberprüfung.....	6
Empfehlung Nr. 3: Kooperationen.....	7
Empfehlung Nr. 4: Masterplanung Rheinstrasse.....	7
5. Anträge	7
Antrag 1: Entwicklungsplan 21-25.....	7
Antrag 2: Stellenplan	7

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht behandelt den Entwicklungs- und Finanzplan (nachfolgend EP) inklusive des Stellenplans der Stadt Liestal für die Planperiode 2021 - 2025. Der EP wird vom Stadtrat erstellt. Der Stadtrat soll im EP aufzeigen, wie er für die Planperiode von fünf Jahren einen ausgeglichenen Finanzhaushalt sicherstellen will. Der EP 21-25 wurde auch von der SBK und der BPK behandelt. Die FIKO greift in diesem Bericht diejenigen Aspekte der Planung auf, welche für die Erreichung eines ausgeglichenen Finanzhaushalt relevant sind. Zudem wird die Kommissionsarbeit der Finanzkommission (FIKO) dargestellt, insbesondere die vertieften Schwerpunkte und die politische Würdigung der FIKO. Die politische Würdigung beinhaltet Empfehlungen der FIKO an den Stadtrat. Dieser Bericht schliesst mit den Anträgen an den Einwohnerrat der Stadt Liestal.

Der Stadtrat der Stadt Liestal legt dem Einwohnerrat der Stadt Liestal ein Finanzplan vor, bei welchem er davon ausgeht, dass in der Planperiode 21-25 der Bilanzüberschuss von 19.4 Millionen CHF auf 460'000 CHF reduziert wird und gleichzeitig wird die Fremdverschuldung von 49 auf 83 Millionen CHF ansteigen.

Fazit der Finanzkommission (FIKO): Die FIKO stellt fest, dass sich die Prognosen gegenüber dem letzten EP deutlich verschlechtert haben. Insbesondere die deutlich schlechteren Entwicklungen beim Selbstfinanzierungsgrad, der Fremdverschuldung und die Abnahme des Bilanzüberschusses sind beunruhigend. Demgegenüber stehen auch erfreuliche Entwicklungen, welche trotz der schlechten finanziellen Lage der Stadt Liestal vorangetrieben werden müssen. Die FIKO erwartet rasche Ergebnisse zur Aufgabenüberprüfung durch den Stadtrat. Die strategischen Handlungsfelder und das Zielbild der Stadt Liestal «Lebensqualität in der Hauptstadt» werden von der FIKO unterstützt.

1.1. Auftrag

Gemäss § 23 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates sowie den einschlägigen Bestimmungen des Gemeindegesetzes und dazugehörigen Verordnungen ist die Finanzkommission (FIKO) mit der Plausibilisierung und finanzpolitischen Würdigung des Finanzplans 2021-2025 (EP21-25) zuhanden des Einwohnerrates beauftragt. Der Einwohnerrat nimmt den EP und den Stellenplan zur Kenntnis.

2. Kommissionsarbeit

Die FIKO behandelte den EP in vier Sitzungen, wobei die 2. und 3. Sitzung in Subkommissionen abgehalten wurde und die einzelnen Departemente vertiefte. Die Themen für die 2. und 3. Sitzung wurden nach der ersten Besprechung des Budgets festgelegt. Im zweiten Teil der vierten Sitzung sammelte und bewertete die FIKO die gewonnenen Informationen und verdichtete die Ergebnisse zu Empfehlungen an den Stadtrat. Der vorliegende Bericht bildet in Aufbau und Struktur die Arbeit der FIKO ab, d.h. geht in dem einzelnen Kapitel auf die Themen ein, welche von der FIKO festgelegt wurden.

3. Bericht des Stadtrates an die Finanzkommission

3.1. Gesamtüberblick zum EP 21-25

(SR Daniel Spinnler / SV Benedict Minzer / BL Melanie Schenker)

Anlässlich der Sitzung vom 10.01.2021 wurden die finanziellen Eckwerte des EP, den zugrundeliegenden Annahmen und Prognosen sowie das strategische Zielbild des EP vorgestellt:

Zielbild: Das primäre Ziel des SR sei weiterhin die Lebensqualität in der Hauptstadt. Diese solle gemäss dem Zielbild der Stadt trotz schwieriger Finanzlage erreicht werden. Liestal soll als Hauptstadt als wichtiges Zentrum für die Mobilität, Wirtschaft, Bildung, Gesundheit, Kultur und Freizeit sein. Die Themen der technologischen Entwicklung und Digitalisierung sowie der nachhaltige Einsatz der Ressourcen wird die Stadt über die Dauer des EPs hinaus beschäftigen.

Selbstfinanzierung: Der Zielwert von CHF 6 Mio. pro Jahr kann nicht erreicht werden. Die Ausgaben können nicht mehr mit den Einnahmen gedeckt werden, die laufenden Kosten wie auch die Investitionen müssen fremdfinanziert werden.

	ZB20	BU21	PJ22	PJ23	PJ24	PJ25
Selbstfinanzierung	2'111	-2'913	-1'637	-1'246	410	605

Bilanzüberschuss und Verschuldung: Durch die Abkühlung der Konjunktur sowie die hohen Zentrumslasten wird sich in der Planperiode der Bilanzüberschuss von CHF 19.4 Mio. auf TCHF 460 reduzieren. In der Einwohnerkasse wird mit einem Defizit von CHF 3.9 Mio. über die gesamte Planperiode gerechnet. Die Verschuldung steigt im laufenden Plan von CHF 49 auf CHF 83 Mio. Die wichtigen Investitionen sollen trotzdem realisiert werden, dementsprechend wurde vom Stadtrat eine Priorisierung vorgenommen.

Bevölkerungswachstum: Bei den Annahmen für das Bevölkerungswachstum wurden die Faktoren unverändert beibehalten. Der Stadtrat würde auf ein qualitativ hochwertiges Wachstum setzen. Es wird weiterhin ein nachhaltiges Bevölkerungswachstum angestrebt. Der Stadtrat rechnet mit drei unterschiedlichen Szenarien.

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Basisszenario	14'596	14'733	14'932	15'106	15'350	15'602
Optimistisches Szenario	14'596	14'780	15'049	15'284	15'613	15'954
Pessimistisches Szenario	14'596	14'692	14'831	14'953	15'123	15'300

Steuererträge: Der Stadtrat rechnet mit einer stabilen Entwicklung der Steuererträge bei den natürlichen Personen, dank neuer Einwohner/innen. Bei den juristischen Personen zeigt sich die Auswirkung der SV17 auf die Steuererträge: ab dem Jahr 2020 hat die Stadt Liestal tiefere Erträge bei den Kapitalsteuern von jährlich 2.4 Mio CHF. Ab 2023 sinkt auch die Gewinnsteuer um ca. CHF 0.7 Mio. Beim horizontalen Finanzausgleich kann die Stadt in der Planperiode mit keiner Unterstützung rechnen.

Steuererträge	ZB20	BU21	PJ22	PJ23	PJ24	PJ25
Basis-Szenario	-46'065	-42'669	-43'333	-44'101	-45'597	-46'406
Positiv-Szenario	-46'451	-43'345	-44'044	-44'904	-46'577	-47'561
Negativ-Szenario	-44'779	-40'023	-41'068	-41'684	-42'991	-43'607

Die Faktoren für die instabile finanzielle Lage seien bekannt: namentlich die Zentrumslasten, die Bildung, Sozialhilfe und das Alter sowie die fehlende Unterstützung durch den Finanzausgleich. Auf Grund der knappen Ressourcen hat der Stadtrat die folgende Priorisierung im EP vorgenommen: Der Schulraum sowie die Entwicklungsprojekte Allee, Bahnhof und Orisstegen sowie die Masterplanung Rheinstrasse haben Vorrang.

3.2. Schwerpunktthemen der FIKO

Anlässlich der Sitzung vom 10.01.2021 hatte die FIKO vertiefende Schwerpunktthemen für alle Departemente festgelegt und den entsprechenden Stadträt*innen zukommen lassen. Sämtliche Departemente wurden nach Sparpotenzial oder Möglichkeiten für Kooperationen gefragt. Mit Verweis auf die laufende Aufgabenüberprüfung wurden diese Fragen nicht beantwortet.

3.2.1. Departement Zentrale Dienste / Finanzen / Einwohnerdienste

(SR Marie-Therese Beeler in Vertretung für SR Daniel Spinnler / SV Benedict Minzer / BL Melanie Schenker)

Anlässlich der Sitzung vom 10.02.2021 wurden die folgenden Themen vertieft:

Fremdfinanzierung: Der Stadtrat geht davon aus, dass die Fremdfinanzierung der Stadt Liestal bis ins Jahr 2038 über 80 Mio. CHF ansteigen wird. Aktuell sind 10 Mio. CHF kurzfristig aufgenommen, für welche die Stadt Positivzinsen erhält. Die Strategie der Stadt ist, die Schulden in Tranchen aufzuteilen, damit die Fälligkeiten gleichmässig verteilt sind. So könne das Risiko bezüglich Zinserhöhung verteilt und gedämpft werden. Zudem wird in der Anlage ein Mix von kurzfristiger Anlage mit den aktuell tiefen bis positiven Zinsen sowie einer langfristigen Anlage zur Absicherung bei steigenden Zinsen vorgenommen. Der FIKO wurde aufgezeigt, dass je nach Variante die Zinsbelastung für die Stadt etwa gleich hoch ist.

Wirtschaftsförderung: Die Basis ist die Auslegeordnung, welche im EP 14-19 mit den Stärken und Schwächen der Stadt vorgenommen wurde. Einer der wichtigsten Punkte ist die Erreichbarkeit von Liestal sowie das Schaffen von möglichen Flächen für Firmen. Ein Fokus liegt auf der Gesundheitsförderung in Verbindung mit den bereits ansässigen Spitälern. Die Stadt selbst kann nicht aktiv werden, sondern baut auf die guten Kontakte zur kantonalen und überregionalen Wirtschafts- und Standortförderung. Ein Nachweis über den Erfolg dieser Bemühungen sei schwierig. Der Erfolg sei auch von Glück und Zufall abhängig. Ziel sei, dass in Liestal Arbeitsplätze geschaffen werden.

Stärkung Finanzvermögen: Diese Auslegeordnung wurde gemacht und der Stadtrat hatte damals beschlossen, dass aktuell keine Flächen verkauft werden sollen.

3.2.2. Departement Bildung / Schule

(SR Lukas Felix)

Anlässlich der Sitzung vom 25.01.2021 wurde das folgende Thema vertieft:

Diskussion zur Konstellation Kanton – Stadt – Schulrat und Kosten: Durch die Vorgaben des Kantons würden viele zusätzliche Kosten entstehen, die nur schwer zu beziffern seien. Grundsätzlich sei in der Bildung der Anteil der Fremdbestimmung sehr hoch. Eine Arbeitsgruppe Bildung habe sich mit den Kosten im Bildungsbereich befasst. Es gibt 58 Massnahmen, welche sehr operativ seien und fallen teilweise nicht in die Kompetenz des Stadtrates (sondern z. B. Schulrat oder Schulleitung). Ein Beispiel für mögliche Einsparungen sei die aktuelle Überprüfung der speziellen Förderung mit dem Ziel einer Kostenbremse. Oder die Klassengrösse und oder altersdurchmischte Klassen könnten ein Thema werden. Grundsätzlich sei Liestal bereits eher schlank aufgestellt: bei der Schulleitung oder bei den Kosten pro Kind.

3.2.3. Departement Soziales / Sicherheit

(SR Regula Nebiker / BL René Frei)

Anlässlich der Sitzung vom 25.01.2021 wurden die folgenden Themen vertieft:

Kooperationen / Zweckverbände: Allgemeine Aussagen zum Sparpotential durch Zweckverbände seien nicht möglich, da sie unterschiedliche Rechtsformen und gesetzliche Grundlagen haben. Bei der Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr lässt sich noch keine Aussage zu den Finanzen machen, weil sie erst neu gegründet wurde (die Planung eines möglichen Rettungszentrums an einem neuen Standort könnte sowohl für Liestal wie auch für die gesamte Region Vorteile bringen). Hingegen habe die Spitex eine optimale Grösse erreicht. Sehr komplex gestaltet sich die Situation rund um

den Schiessstand auf der Sichert: Die Anlage gehört teils der Stadt, teils der Schützengemeinschaft und das Land gehört der Bürgergemeinde (Baurecht). Auch die Armee und der Zoll sind beteiligt, wie die Gemeinde Frenkendorf. Es gibt aktuell 23 Verträge mit unterschiedlichen Beteiligten und unterschiedlicher Laufdauer. Die Leistungsvereinbarung wird 2021 überprüft, das Resultat wird dem Einwohnerrat vorgelegt.

Sozialhilfe: Die Stadt Liestal rechnet mit einer Corona-bedingten Zunahme von Sozialhilfebezüger*innen. Erste Anzeichen sind bereits erkennbar, so auch die Meldungen aus dem RAV. Die projektbezogene Anstellung von Sozialarbeiter*innen führte dazu, dass einige Bezüger*innen wieder in die Erwerbstätigkeit integriert werden konnten. Eine Evaluation dazu läuft. Grundsätzlich sind mehr Bezüger*innen aus Liestal weggezogen als zugezogen sind. Dies könnte auch mit dem Wohnungsmarkt in Liestal in Zusammenhang stehen.

3.2.4. Departement Hochbau / Planung

(SR Daniel Muri / BL Thomas Noack)

Anlässlich der Sitzung vom 26.01.2021 wurden die folgenden Themen vertieft:

Masterplanung Rheinstrasse / Kreuzboden: Die Planung hat eine grosse Priorität für die Stadt Liestal, in diesem Bereich hat es viele ungenutzte Flächen und durch eine Konzentration der kantonalen Verwaltung auf wenige Standorte werden zudem weitere Flächen einer möglichen Entwicklung zugeführt. Erste grobe Schätzungen gehen von einem Potential von 900 Wohnungen, ca. 1'600 Bewohnerinnen und Bewohnern sowie einem Potential für rund 4'000 Arbeitsplätze aus. Die Stadt geht davon aus, dass es auch zu zusätzlichem Bedarf an Schulraum kommen wird. Die Planung ist in einer frühen Phase, in welcher die Stadt Liestal einen Anteil der Planungskosten trägt.

Priorisierungen: Auf Grund der finanziellen Situation wurde die Sanierung des Rotackerschulhauses hinausgeschoben. Die Entwicklung der Schülerzahlen wird dabei auch berücksichtigt, d.h. der Rosenpavillon soll hier zum Ausgleich dienen. Das Schulhaus Rotacker ist über 100 Jahre alt. Dies wird im Unterhalt und v.a. in den Bemühungen zum Erhalt der Gebrauchstauglichkeit zu Mehrkosten führen. Trotzdem ist für die Stadt Liestal aktuell eine Gesamtsanierung nicht realistisch. Im Hauptbau könnte evtl. ein Ersatz der Fenster vorgezogen werden. Gemäss einem externen Bericht zum Rotackerschulhaus weisen z.B. der Hauptbau und die alte Turnhalle eine gute Bausubstanz auf, die mit entsprechenden Massnahmen ertüchtigt werden kann. Perspektivisch soll der Hauswirtschaftsbau durch einen Neubau ersetzt werden, und die Turnhalle aus dem Jahr 1970 muss umfassend energetisch und statisch ertüchtigt werden.

3.2.5. Departement Tiefbau / Spezialfinanzierung

(SR Marie-Therese Beeler / BL Martin Strübin)

Anlässlich der Sitzung vom 26.01.2021 wurden die folgenden Themen vertieft:

Priorisierungen: Die Schwerpunkte liegen auf den grossen Entwicklungsprojekten, hauptsächlich Bahnhof, Liestal Nord und Heidenloch. Aus Ressourcengründen würden in anderen Bereichen bei laufenden Projekten durch Dritte mitgezogen, d.h. anstehende Erneuerungen dann realisiert. Weitere Entwicklungen wie Fischmarkt oder Zeughausplatz wurden aus Ressourcengründen aus dem Planungszeitraum hinausgeschoben. Zudem sei die Schaffung und Aufwertung von Grünraum ein wichtiges Thema für den Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität. Im Tiefbau spielt dabei die Vermeidung von Hitzeinseln eine wichtige Rolle.

Kooperationen: Im Bereich Tiefbau werde laufend nach Möglichkeiten für Kooperationen mit anderen Werkhöfen gesucht. Im Vordergrund würde nicht eine Zusammenlegung, sondern eine vertiefte Zusammenarbeit stehen.

Spezialfinanzierung: Die Vernetzung bei der Wasserversorgung mit anderen Gemeinden ist sehr wichtig, v.a. zweites Standbein. Die aktuell tiefen Gebühren bei der Abfallbeseitigung werden angehoben (geplant ab 2022). Im laufenden Jahr findet die Prüfung der Gebühren statt. Im Bereich der Abfallbeseitigung wurden Kooperationen mit Nachbargemeinden geprüft, eine gemeinsame Ausschreibung würde Liestal keine Vorteile bringen. Der FIKO wurde zudem versichert, dass sämtliche

Kosten (Overhead, Anteil Fix-Kosten Werkhof, Personalkosten, etc.), entlang den Vorgaben vollständig der Spezialfinanzierung belastet werden.

4. Würdigung des EP 21-25

Das Eintreten ist unbestritten und die FIKO empfiehlt den Entwicklungs- und Finanzplan sowie den Stellenplan zur Kenntnis zu nehmen.

Der EP 21-25 ist, wie gewohnt, ein sehr umfangreiches, lesenswertes und informatives Dokument. Der EP zeigt in transparenter Weise die Entwicklung der Stadt für die Planperiode 21-25 auf. Auch die Vorstellung des EP und die vertiefenden Schwerpunkte durch die Departemente waren grösstenteils sehr sorgfältig und informativ. Die FIKO bedauert, aber versteht auch, dass der Stadtrat nicht darüber berichten konnte, wie er die Stadt aus der schwierigen finanziellen Lage herausbringen will. Die FIKO brachte in den Sitzungen ihre Ungeduld bei diesem Thema zum Ausdruck und verweist auf die Empfehlung Nr. 1 und Nr.2.

Ein spezieller Dank geht hier an Stadtverwalter Benedict Minzer, es ist sein letzter EP für die Stadt Liestal. Aber auch allen anderen involvierten Personen gilt der Dank der FIKO.

Die FIKO stellt fest, dass sich die Prognosen gegenüber dem EP 20-24 deutlich verschlechtert haben. Insbesondere die hohe Fremdverschuldung, der schlechte Selbstfinanzierungsgrad und die deutliche Abnahme des Bilanzüberschusses in der Planperiode sind sehr beunruhigend.

Die FIKO sieht Handlungsbedarf beim horizontalen und vertikalen Finanzausgleich, die Gemeinden kommen zu kurz. Die FIKO hat den Eindruck, dass viele Kosten Fixkosten sind, d.h. gebunden und somit der Handlungsspielraum der Stadt Liestal klein ist. Die Zentrumslasten sind auch in der Planperiode deutlich erkennbar. Demnach muss an den Erträgen / Einnahmen gearbeitet werden.

Der Stellenplan der Stadt Liestal ist in der Summe seit Jahren unverändert, trotz steigender Aufgaben. Die FIKO begrüsst, dass die Stadt bemüht ist, dank einer effizienten Verwaltung die Aufgaben in guter Qualität zu bewältigen.

Die FIKO unterstützt das Zielbild der Stadt und begrüsst, dass die strategischen Handlungsfelder trotz der schlechten finanziellen Lage nicht angepasst wurden. Die FIKO legt Wert darauf, dass die im EP angezeigten Projekte und strategischen Handlungsfelder zügig umgesetzt werden. Den mit dem Leitsatz «Lebensqualität in der Hauptstadt» ist die Stadt Liestal auf dem richtigen Weg.

4.1. Empfehlungen der FIKO an den SR

Anlässlich der Sitzung vom 10.02.2021 legte sich die FIKO einstimmig auf die folgenden unverbindlichen Empfehlungen an den Stadtrat fest.

Empfehlung Nr. 1: Stellenplan

Die Stadt hat zwei gewichtige personelle Abgänge zu kompensieren. Zeitgleich müssen wichtige Projekte in die Umsetzung kommen (u.a. Digitalisierung, Nachhaltigkeitsstrategie, klima-angepasste Stadtentwicklung und v.a. die Aufgabenüberprüfung). Die FIKO sieht das Risiko, dass es hier zu Verzögerungen kommen kann. Die FIKO nimmt vom Stellenplan Kenntnis und schlägt dem Stadtrat vor zu prüfen, ob es nicht angebracht wäre, befristete Stellen als Projektleitung für die zur Zeit laufenden Projekte zu schaffen

Empfehlung Nr. 2: Aufgabenüberprüfung

Die Aufgabenüberprüfung ist ein Schwerpunkt für die nächsten Jahre, welche aus Sicht der FIKO sehr rasch behandelt werden muss. Wir empfehlen dem SR die betroffenen Kommissionen in geeigneter Form schon über Zwischenresultate zu informieren und nicht erst nach Abschluss der gesamten Arbeit.

Empfehlung Nr. 3: Kooperationen

Die FIKO unterstützt die Stadt Liestal in ihren Bemühungen die umliegenden Gemeinden von den Vorteilen von Kooperationen zu überzeugen. Wir empfehlen dem Stadtrat dem Bereich der Kooperationen und Zusammenarbeit in der Strategie ein stärkeres Gewicht zu geben. U.a. soll konkretisiert werden, in welchen Bereichen überall Kooperationen denkbar wären und welchen Nutzen daraus resultieren könnten. Weiter empfehlen wir dem SR sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, dass gute Voraussetzungen und Anreize für engere Zusammenarbeit unter den Gemeinwesen geschaffen werden.

Empfehlung Nr. 4: Masterplanung Rheinstrasse

Die FIKO begrüsst die begonnene Planung und unterstützt die Stadt in der laufenden Arbeit und nimmt die ergebnisoffenen Gedanken bei dieser Planung gerne zur Kenntnis. Auch das neben städteplanerischen Aspekten auch darauf geachtet wird, dass das Finanzvermögen der Stadt gestärkt wird. Hier wird eine wichtige Entwicklung für Liestal angestossen. Daher empfehlen wir dem Stadtrat die betreffenden Kommissionen des Einwohnerrates in geeigneter Weise in die laufende Planung miteinzubeziehen.

5. Anträge

Anlässlich der Sitzung vom 10.02.2021 stimmte die FIKO über die untenstehenden Anträge ab:

Antrag 1: Entwicklungsplan 21-25

Die FIKO beantragt einstimmig, vom Entwicklungsplan 2021-2025 der vier Rechnungskreise (Einwohnerkasse, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung) Kenntnis zu nehmen.

Antrag 2: Stellenplan

Die FIKO beantragt einstimmig, den Stellenplan zur Kenntnis zu nehmen

Liestal, 25. Februar 2021

Finanzkommission

Benjamin Holinger

Präsident